



Unser Häs- Heidebrünnler und Brunnenteufel

Um die Riegeler Fasnet zu bereichern wurde 1980 ein Häs, nach dem so genannten Heidebrunnen, ins Leben gerufen. Der Standort des Heidenbrunnen war etwa 150m südlich der Michaelskapelle, ein kegelstumpfförmiges Gebilde, etwa sechs Meter hoch mit einem oberen Durchmesser von ca. drei Metern. Anfangs der 60er Jahre wurde der Heidebrunnen wegen Rebflächenenerweiterungen Opfer der Planierdrape.

Der Heidebrünnler stellt einen alten Winzer vom Heidenbrunnen dar. Seine Grundfarbe grün wie der Weinberg. Der Kragen ist gelb wie Löss mit bunten Weinblättern wie im Herbst. Um den Hals trägt er eine Kette aus Weinbergschneckenhäuschen. Sein Gesicht, die Maske, ist freundlich, mit Bart und Knollennase in den Farben der Kaiserstühler Gesichtsrose. In der Hand trägt er einen Rebknorren mit Glocken, die ihm Respekt und Gehör verschaffen.

Die Gründungsmitglieder der Heidebrünnler 1980 waren: Peter Bucher, Alfred Schwald, Angelika Werner, Bernhard und Ingrid Mutz, Klaus Brüchle, Peter Buser, Else und Harald Ruf, Bärbel Ebenhöch, Walter Adler sen., Edeltraut Albrecht, Evi Mayer, Ursula Oswald-Neumeier, Gebhard und Mike Deckert, Edi Fritschi, Wolfgang Muser, Karl Henßler, Rudolf Joseph und Manfred Markmann.

1986 wurde ein weiteres Häs, der Brunnenteufel, erstmals von Martin Burkhard vorgestellt. Diese Häs sollte die jüngere Generation ansprechen. Es ist in den Bewegungen lebendiger, und furcht erregender im Ausdruck. Der Anschaffungspreis ist hierfür ist etwas günstiger als beim Heidebrünnler. Die Grundfarben sind verschiedene Abstufungen von moosigem Grün. Eine furcht erregende grüne Maske, Strohschuhe und in der Hand eine Gabel. Der Klang des Glockengürtels unterstreicht teuflische Stimmung.

Die Aufnahme eines neuen Mitgliedes wird sorgsam geprüft. Und jedes Jahr am 11.11. muss sich der Neuling einer Hästaufe unterziehen, bei der er gelobt, die Häsordnung zu befolgen.

Die Hästräger werden vom Obernarren geführt. Der erste Obernarr 1980 war Klaus Brüchle. Von 1982 bis 1989 Manfred Markmann. Von 1990 bis 1992 Jürgen Zipperle. Von 1993 bis 2000 Martin Burkhard. Von 2000 bis April 2006 Frank Haag. Von April 2006 bis April 2007 Stefan Motzkus. Von April 2007 bis April 2010 wiederum Frank Haag und seit April 2010 Katja Sahin.